

Fach	Skandinavistik
Abschlussgrad	B.A.
Hochschule	Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
Datum der Akkreditierung	19.11.2007
Dauer der Akkreditierung	30.09.2013
Start des Studienbetriebs	Wintersemester 2007 / 2008
Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudienganges?	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
Fakultät/Fachbereich	Philosophische Fakultät
Kontakt	Prof. Dr. Lutz Rühling Tel. 0431/8802341 Fax 0431/8803252 E-Mail l.ruehling@nord-inst.uni-kiel.de
Auflagen	Es wurden Auflagen zum Studiengangsmodell erteilt. Darüber hinaus wurden studienfachübergreifende Auflagen zur adäquaten Kreditierung, zur Modulkonzeption und –beschreibung, zu Zugangsvoraussetzungen und zu Ersatzmöglichkeiten für Praktika gemacht. Es wurden keine studiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
Auflagen erfüllt?	
Profil des Studiengangs	<p>Das Studienfach „Skandinavistik“ wird an der Universität Kiel im Rahmen des Zwei-Fächer-Modells angeboten und wird in Kombination mit einem anderen Fach belegt. Die insgesamt zu erwerbenden 180 Credit Points setzen sich aus je 70 CP pro Fachwissenschaft, einem Profilierungsbereich mit 30 CP sowie der Bachelorarbeit mit 10 CP zusammen.</p> <p>Die Studierenden erhalten insbesondere durch den Profilierungsbereich die Möglichkeit, ihr Bachelorstudium auf unterschiedliche berufliche Felder hin auszurichten. Es kann zwischen dem Profil Lehramt und dem Profil Fachergänzung gewählt werden.</p> <p>Das Profil Lehramt zeichnet sich durch ein Wahlpflichtfach, zwei Praxismodule und je ein Grundlagenmodul Pädagogik und Fachdidaktik aus und ist Voraussetzung für das Master-Studium für das Lehramt an Gymnasien. Das Profil Lehramt kann nur gewählt werden, wenn beide studierten Fachrichtungen dem Lehramtsprofil entsprechen.</p> <p>Das Profil Fachergänzung umfasst einen optionalen Bereich im Umfang von 30 CP, aus dem die Studierenden verschiedene Angebote wählen können.</p> <p>Die Entscheidung für eines der beiden Profile muss bei der Einschreibung zum Studium getroffen werden. Ein Wechsel des Profils soll möglich sein. Die Studierenden werden in diesem Fall gebeten, so</p>

Zusammenfassende Bewertung

früh wie möglich eine Beratung aufzusuchen.

Das Studienfach **Skandinavistik** soll grundlegende Kenntnisse über Literatur, Kultur und Sprache der skandinavischen Länder vom Mittelalter bis zur Gegenwart vermitteln.

Ziel des Studienfaches ist, dass die Studierenden einen Überblick über die Methodik der skandinavistischen Literatur-, Kultur- und Sprachwissenschaft sowie über die Grundzüge der skandinavistischen Literatur- und Sprachgeschichte erhalten. Zudem sollen Sie nach dem Abschluss über überblicksartige Kenntnisse der gegenwärtigen kulturellen Begebenheiten verfügen und gründliche aktive Kenntnisse einer skandinavischen Sprache erworben haben sowie weitere skandinavische Sprachen schriftlich und mündlich verstehen.

Die Studierenden sollen in den ersten drei Semestern zunächst in einführenden Veranstaltungen mit den Grundlagen der Teilgebiete skandinavische Mediävistik, Sprachwissenschaft und Literaturwissenschaft vertraut gemacht werden. Diese Gebiete werden bis zum 6. Semester weiter vertieft. In der 1. Wahlsprache erfolgt der Spracherwerb über die gesamten sechs Semester des Studienganges. Im sechsten Semester tritt eine zweite Wahlsprache hinzu.

Das Ziel, dem grundständigen Bachelorstudiengang eine fachliche Breite zu geben, die eine gute berufliche Perspektive verspricht, wird von den Gutachern begrüßt.

Das Curriculum macht deutlich, dass im Bachelor v.a. Überblickswissen vermittelt werden soll, das dann im Master vertieft wird. Wie an anderen Universitäten auch, so wurde hier das bereits in den Magisterstudiengängen bewährte Prinzip der grundlegenden Breite mit zunehmender Spezialisierung auch in die neuen Studiengänge übernommen. Sehr positiv dabei ist, dass auch die historische Dimension der Literaturen und Sprachen berücksichtigt wird. In der Gesamtstruktur stimmt das Studienfach mit den bereits an anderen Universitäten im Fach Skandinavistik etablierten Strukturen überein, so dass ein Wechsel der Studierenden während des Bachelorstudiums, v.a. aber zum Beginn des Masterstudiums gut möglich sein wird. Aus den Modulbeschreibungen wird allerdings noch nicht ersichtlich, wie diese Erwartungen dann in den tatsächlich angebotenen Veranstaltungen erfüllt werden. Die Modulbezeichnungen ermöglichen eine flexible inhaltliche Füllung, die jedes Semester anders aussehen kann. Trotzdem können die Kompetenzbeschreibungen etwas ausführlicher sein. Die Lernziele der Modulbeschreibungen sind dort, wo dies noch nicht geschehen ist, stärker an Kompetenzen auszurichten.

Mitglieder der Gutachtergruppe

Prof. Dr. Jens Haustein, Friedrich-Schiller-Universität Jena

Maren Jungclaus, Literaturbüro NRW e.V. (Vertreterin der Berufspraxis)

Prof. Dr. Michael Kämper-van den Boogaart, Humboldt-Universität zu Berlin

Prof. Dr. Ingrid Schröder, Universität Hamburg

Reinhard Spiekermann, Universität Göttingen (Studentischer Vertreter)

Prof. Dr. Thomas Herbert Stolz, Universität Bremen

Prof. Dr. Stefanie Würth, Universität Tübingen